

07.10.2007

Interview mit Lea Masserini



Wie fühlst du dich nach deinem ersten NLA-Match?

(strahlt) Gut. Es „het gfägt“, auch wenn ich etwas nervös war vor dem Match.

Mit der ersten Ballberührung gleich gepunktet – was ging dir da durch denn Kopf?

Es war eine Riesenerleichterung. Schon am letzten Sonntag im Supercup war es so gewesen. Das gibt Sicherheit für den Match und nimmt enorm viel Druck weg.

Wie zufrieden bist du mit deiner Leistung?

Ich bin ziemlich zufrieden. Ich war aber auch froh, dass ich von Anfang an drin war. So fühlte ich, dass ich ein gleichberechtigter Teil des Teams bin.

Wie geht es nun weiter mit dir?

Ich weiss es nicht. Alles kam so plötzlich. Zuerst durften wir im Supercup aushelfen und nun sogar in der NLA. Ich spiele jedenfalls gerne wieder mit, falls sie mich brauchen. (lacht)

Welches Ziele verfolgst du beim Volleyballsport?

Ich möchte so weit kommen wie möglich, aber ich will immer wissen, weshalb ich Volleyball spiele. Ich will den Spass daran nicht verlieren.

Du bist Teil des Nachwuchsteams ZEILER Future. Was macht dieses Team aus?

Wir können extrem von Olga [Shkurnova] profitieren, verstehen uns super mit ihr. Zudem kann sie uns alles vorzeigen, was uns enorm hilft. Als Team haben wir es sehr gut zusammen und hoffen, dass wir das Ziel Aufstieg gemeinsam erreichen können.

Weitere Auskünfte:

Marc A. Herren, Pressechef ZEILER Köniz, marc.herren@zeiler-koeniz.ch, Mobile +41 79 673 30 31